



## Polizeiberichte

### Hallenbad: Einbrecher gehen leer aus

BAD WURZACH (sz) - Keine Beute haben zwei Täter gemacht, die im Zeitraum von Sonntagabend bis Montagmittag in das Hallenbad im Birkenweg eingedrungen sind. Die Unbekannten, die zunächst versuchten, eine Tür aufzubrechen, gelangten schließlich über ein Kellerfenster in das Gebäude, wo sie eine Tür beschädigten, aber nicht weiterkamen. Die Täter verließen daraufhin wieder über das Kellerfenster das Gebäude, berichtet die Polizei. Sachdienliche Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten entgegen unter Telefon 07564 / 2013.

lerfenster in das Gebäude, wo sie eine Tür beschädigten, aber nicht weiterkamen. Die Täter verließen daraufhin wieder über das Kellerfenster das Gebäude, berichtet die Polizei. Sachdienliche Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten entgegen unter Telefon 07564 / 2013.

### Unachtsamer Autofahrer fährt auf

AITRACH (sz) - Sachschaden von rund 6000 Euro ist bei einem Auffahrunfall entstanden, der sich am Montag kurz nach 17.30 Uhr auf der L 260 ereignet hat. Wie die Polizei berichtet, war der 24-jährige Fahrer eines Citroën von Aichstetten kom-

mend in Richtung Aitrach gefahren und hatte an der Einmündung zur Memminger Straße zu spät bemerkt, dass ein vorausfahrender 38-jähriger Audi-Fahrer verkehrsbedingt anhalten musste. Beim Aufprall wurde niemand verletzt.

## Kurz berichtet

### Haftstrafe für versuchten Totschlag

MEMMINGEN (mun) - Zu drei Jahren und zehn Monaten Haft hat das Landgericht Memmingen einen 34-Jährigen aus dem östlichen württembergischen Allgäu wegen versuchten Totschlags verurteilt.

Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der 34-Jährige im Juni 2017 sein Auto mit Tempo 158 auf der A 96 bei Erkheim im Unterallgäu bewusst ungebremst gegen die Leitplanke gefahren hatte (SZ berichtete). Er habe zumindest billigend in Kauf genommen, dass

seine im Auto sitzende Ex-Freundin (24) ums Leben kommt, urteilte das Schwurgericht. Die Frau und der Angeklagte waren bei dem Unfall verletzt worden. Beide hatten vorher gestritten, und der impulsive 34-Jährige hatte aus Verärgerung das Steuer herumgerissen. Der Staatsanwalt hatte auf eine Strafe von vier Jahren und zehn Monaten plädiert. Der Verteidiger sah in der Tat nur eine gefährliche Körperverletzung und hielt zwei Jahre auf Bewährung für ausreichend.

### Stadt präsentiert sich auf Urlaubsmesse

BAD WURZACH (sz) - Bad Wurzach wird sich vom 13. bis 21. Januar wieder auf der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart am Stand des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg präsentieren und die touristischen Angebote vorstellen. Das teilt die Bad Wurzach Info (BWI) mit.

Dort liegt demnach der Schwerpunkt auf den Themen Gesundheit, Kur und Wellness. Darüber hinaus werde auch über die breite Palette an Unterkünften, Freizeitangeboten und über die Kur- und Gesundheits-

programme von Bad Wurzach informiert. Mit im Gepäck ist das gerade erschienene Gastgeberverzeichnis „Bad Wurzach Gesund & Aktiv“.

„Besonders großen Anklang wird sicher wieder die Vitalium-Therme finden. Aber auch die Angebote rund um die Moor-Erlebniswelt sind immer stark nachgefragt“, schreibt die BWI. Die CMT (Caravan, Motor, Touristik) Stuttgart gilt als weltweit größte Publikumsmesse im Bereich Urlaub, Reisen und Camping.

### Land genehmigt Mittel für Bahnübergänge

AITRACH/AICHSTETTEN (sz) - 732 000 Euro an Landesmitteln fließen in die Gemeinden Aitrach und Aichstetten. Es handelt sich dabei um die bereits angekündigten Zuwendungen für die Modernisierung von Bahnübergängen im Zuge der Elektrifizierung.

Das Landesverkehrsministerium bewilligte nun laut Pressemitteilung 349 000 Euro für die Gemeinde Aitrach. Gedacht ist es für Bahnübergänge Stibi, Kapfweg und Schlossbergstraße sowie an einem

Feldweg in Oberhausen. Aichstetten erhält 383 000 Euro als Landeszuschuss für die Bahnübergänge Stockbauer Weg, Schwalbenstraße, Hochstraße und Hardsteig.

Grundlage ist das Landesgemeinde-Verkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG). Die Kosten der Modernisierung tragen zu je einem Drittel Bahn, Bund und der jeweilige Straßenlastträger, zum Beispiel die Gemeinde. Da die Maßnahmen insgesamt sehr teuer sind, bezuschusst das Land den kommunalen Anteil.

### Senioren aus Dietmanns kommen zusammen

DIETMANN (sz) - Der Seniorenkreis Dietmann'ser Hostube trifft sich am Donnerstag, 11. Januar, um 14 Uhr im Pfarrzentrum zu einem Vortrag zu den Themen: Diebstahl, Einbruch und Telefonanrufe.

### St. Ulrich und Margaretha: Gottesdienst mit Salbung

ARNACH (sz) - Einen Gottesdienst mit Krankensalbung findet am Donnerstag, 11. Januar, um 14 Uhr in der Arnacher Kirche St. Ulrich und Margaretha statt. Danach gibt es im Gemeindehaus Kaffee und Kuchen.

## Leute

Die Mitglieder des Landesverbandes der Braunviehzüchter Baden-Württemberg haben **Nikolas Sauter** (Foto: Verband) aus Ziegelbach-Krattenweiler zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Das berichtet der Verband. Sauter war bisher Schriftführer und löst Veronika Hecht ab. Bei der Hauptversammlung in Unterschwarzach verwies die scheidende Vorsitzende auf die überaus gelungene Bundesjungzuchterschau in Bad Waldsee, die dank der Sponsoren und mehr als 100 Helfern neue Maßstäbe gesetzt habe. Die gute Resonanz bei den Besuchern diene dem positiven Image der Rinderzucht und motiviere Züchter.



Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen stand Hecht als Vorsitzende nicht mehr zur Wahl. Einstimmig wurde Sauter zum Vorsitzenden gewählt. Markus Rohmer aus Oberopfeningen ist neuer Schriftführer. Für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt wurden laut der Pressemitteilung Christof Bentele, Grünkraut, als stellvertretender Vorsitzender und Beate Bühler aus Bad Waldsee als Kassiererin. Den ausscheidenden Beiratsmitgliedern **Andreas Renz** aus Hauerz, Manfred Strohmayer aus Dietenheim und Roman Waibel aus Oberessendorf dankte der Vorstand für ihr großes Engagement in den vergangenen Jahren. (sz)

# Kriminalität auf geringem Niveau gestiegen

Innenministerium legt auf Anfrage von Raimund Haser Zahlen für Bad Wurzach vor

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Die Anzahl der in Bad Wurzach verübten Straftaten ist von 2014 bis 2016 leicht gestiegen. Davon betroffen waren vor allem Diebstähle und Rauschgiftkriminalität. Das teilt das Landesinnenministerium auf eine Kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser mit.

Das Ministerium legte dabei konkrete Zahlen für die Jahre 2014, 2015 und 2016 vor. Für das Jahr 2017 „sind lediglich Trendaussagen möglich“, heißt es in der schriftlichen Antwort auf Hasers Fragenkatalog. 2016 wurden demnach 491 Straftaten im Bereich des Polizeipostens Bad Wurzach registriert. Das sind 31 oder 7,2 Prozent mehr als 2014.

Im Vergleich zu 2015 (446 Straftaten) stieg die Zahl um zehn Prozent. Zum Vergleich: In Isny mit einer annähernd gleich großen Einwohnerzahl waren es 2016 765 Straftaten, im etwas größeren Bad Waldsee 743.

Für 2017 konstatierte das Innenministerium eine leicht zurückgehende Gesamtzahl an registrierten Straftaten.

### Mehr Rauschgiftdelikte

Die Anzahl von Wohnungseinbrüchen bewegte sich dabei auf einem niedrigen Niveau. Vier waren es 2014, zwölf ein Jahr darauf und sechs 2016. Grundsätzlich anders soll es 2017 nicht gewesen sein. Zugewonnen haben von 2014 bis 2016 in Bad Wurzach zum einen vor allem einfache Diebstähle (zum Beispiel eines



Ein Einbruch ist für den Wohnungseigentümer ein traumatisches Erlebnis. Statistisch gesehen bewegt sich die Anzahl von Wohnungseinbrüchen in Bad Wurzach aber auf einem niedrigen Niveau. SYMBOLFOTO: ALEXANDER KAYA

Fahrrads). Gab es 2014 insgesamt 75 solcher Delikte waren es 2016 117 (plus 56 Prozent). Zum anderen verdoppelten sich die Rauschgiftdelikte von elf (2014) auf 22 (2016).

Diese Tendenz setzte sich laut Ministerium 2017 wohl fort. „Im Bereich der Rauschgiftkriminalität zeichnen sich im Jahr 2017 in Bad Waldsee, Bad Wurzach, Kisllegg und Wangen deutliche Zuwächse ab“, heißt es in der Mitteilung an Haser. Grundlage dafür sind die Zahlen bis

einschließlich September 2017. In Isny seien sie dagegen rückläufig, in Leutkirch auf Vorjahresniveau.

Zurückgegangen sind dagegen die sogenannten Vermögens- und Fälschungsdelikte. Darunter fallen alle Arten von Betrug, zum Beispiel auch per Telefon oder an der Haustüre. Von 133 (2014) sank die Zahl auf 99 (2016). Ebenfalls von 2014 bis 2016 rückläufig waren Körperverletzungen.

Im Bereich des Polizeireviere Leutkirch, zu dem neben der Großen Kreisstadt auch Bad Wurzach, Aitrach und Aichstetten zählen, beträgt die Aufklärungsquote 2016 auf alle Straftaten bezogen überdurchschnittliche 68,2 Prozent. Bei einfachen Diebstahl liegt sie bei immerhin 47,8 Prozent. Gering ist sie allerdings bei Wohnungseinbrüchen mit nur 5,9 Prozent – also wurde einer der 17 geschehenen Wohnungseinbrüche aufgeklärt.

Der CDU-Abgeordnete Haser folgert aus den Zahlen, „dass sich die Sicherheitslage in den 22 Gemeinden und Städten meines Wahlkreises zwischen Vogt und Dettingen sowie zwischen Aulendorf und Isny zwischen 2014 und 2016 kaum verändert hat“.

Er schreibt weiter: „Mir ist klar, dass das Sicherheitsgefühl in der Region unabhängig von den Fallzahlen durch die jüngste Migrationswelle und durch zum Teil auch reißerische Berichterstattung in sozialen Medien wie zum Beispiel Facebook gelitten hat. Aber die Zahlen sprechen eine andere Sprache – sie

bestätigen zwar in manchen Gemeinden kurzzeitige Anstiege. Von einer signifikanten Zunahme und erst recht von generell zunehmender Kriminalität kann man angesichts dieser Zahlen jedoch nicht sprechen.“



R. Haser ARCHIVFOTO: LANG

### Die Zahlen für Aitrach und Aichstetten

Straftaten gesamt: Aitrach 2014 155, 2015 152, 2016 143, Aichstetten 165/187/165; davon Wohnungseinbrüche in Aitrach 2/7/1 und in Aichstetten 0/0/2. Zugewonnen haben in Aitrach einfache Diebstahlsdelikte (von 17/2014 auf 29/2015 und 28/2016), während schwerer Diebstahl wie

Autoauf- oder Wohnungseinbrüche stark zurückgegangen ist (18/21/3). In Aichstetten gab es mehr Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze wie das Betäubungsmittelgesetz (52/2014, 59/2015, 82/2016). Fast halbiert haben sich Vermögens- und Fälschungsdelikte: 53/55/28. (sz)

## Mit 80 will sie nun etwas kürzer treten

Schwester Registraud aus Witzmann ist seit mehr als 50 Jahren im Krankenhaus Oberndorf tätig

OBERNDORF/DIETMANN (sz/sl) - Länger als ein halbes Jahrhundert steht die aus Witzmanns bei Dietmanns stammende Schwester Registraud im Dienst des Oberndorfer Krankenhauses. In diesem Januar wird die Marienschwester 80 Jahre alt. Dann will sie ein wenig kürzer treten – angesichts ihres Alters nur allzu verständlich.

Mit ihrer zupackenden, bodenständigen und verständnisvollen Art sei sie „Gold wert“, sagte laut einem Bericht des „Schwarzwälder Boten“ in Oberndorf der Geschäftsführer des SRH-Krankenhauses, Harald Glatthaar, in einer kleinen Feierstunde.

Ein Neubau, ein Umbau und die Zusammenarbeit mit vielen Chefarzten fielen in ihre Dienstzeit. Arbeiteten zu Beginn gut 25 Marienschwestern in der Neckarstadt, so sind heute noch drei aktiv. Dienstlteste Fachkraft im Hause aber ist

Schwester Registraud. Geboren und aufgewachsen in Witzmanns kam sie 1957 nach Oberndorf, um dort die Krankenpflegeschule zu besuchen.

Nach ihrem Examen trat sie dem Orden der Schönstatter Marienschwestern bei. Ein Jahr lang arbeitete die junge Krankenschwester dann in Oberndorf, bevor sie 1961 für elf Jahre als OP-Schwester nach Ulm ging. Seit 1972 war sie wieder fürs Oberndorfer Krankenhaus tätig – als Stationsleitung in der Inneren Medizin und später dann im Sozialdienst.

Eine „hochverdiente und allseits geschätzte Schwester mit höchster Sozialkompetenz“ nennt Harald Glatthaar in dem Oberndorfer Zeitungsbericht die langjährige Weggefährtin. Deshalb freue er sich sehr, dass Schwester Registraud dem Krankenhaus weiterhin erhalten bleibt. Seelsorgerisch wird sie in der Patientenbetreuung tätig sein.



Schwester Registraud erhält einen Blumenstrauß von Geschäftsführer Harald Glatthaar. FOTO: MARCELLA DANNER

## Kinder-Naturschutz-Treff hat nun zwei Gruppen

Angebot des Naturschutzzentrums ist gefragt

BAD WURZACH (sz) - Spannende und erlebnisorientierte Naturerfahrung bietet das Naturschutzzentrum Wurzach Ried jeden zweiten Mittwoch im Kinder-Naturschutz-Treff an. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder, die mittwochs in der Natur und über die Natur spielerisch lernen, ist im vergangenen Jahr stetig gewachsen, geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Darum wird der Kinder-Naturschutz-Treff ab diesem Jahr in zwei Gruppen eingeteilt. Kinder von fünf bis sieben Jahren treffen sich von 14.30 bis 16 Uhr und Kinder von acht bis elf Jahren von 16 bis 17.30 Uhr.

Heute, 10. Januar, ist der Biber das Thema des Naturschutz-Treffs. Die Kinder werden zu einem abgenagten Baum wandern und Biber Spuren entdecken. Sie erfahren viel über die Lebensweise der Nager. Der Treffpunkt ist im Naturschutzzentrum im Eingangsbereich zur Erlebnisausstellung Moor Extrem. Die Teilnahme ist kostenlos. Vor der ersten Teilnahme ist von den Erziehungsberechtigten ein Kontaktformular beim Naturschutzzentrum auszufüllen. Die Kinder sollten wettertaugliche Kleidung und Gummistiefel anziehen. Weitere Infos gibt es unter [www.wurzacher-ried.de](http://www.wurzacher-ried.de)



Spielerisch lernen die Kinder die Natur kennen. FOTO: NATURSCHUTZZENTRUM